

Gottesdienst am 21.So.n.Trinitatis, 24.10.2021

Lied: Gott des Himmels und der Erde (ELKG 345,1.2.6)

Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und Heiliger Geist, der es Tag und Nacht lässt werden, Sonn und Mond uns scheinen heißt, dessen starke Hand die Welt, und was drinnen ist erhält:

Gott, ich danke dir von Herzen, dass du mich in dieser Nacht / vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht, dass des bösen Feindes List / mein nicht mächtig worden ist.

Meinen Leib und meine Seele / samt den Sinnen und Verstand, großer Gott, ich dir befehle / unter deine starke Hand. Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigentum.

Rüstgebet:

L.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G.: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!

Nach einer ausgefüllten Woche kommen wir zu dir, um Ruhe zu finden und Besinnung, um uns unter deinem Wort zu sammeln, um zu beten und zu bekennen.

Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:

Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir im Wege steht:
Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.

Nimm weg unsere Ablenkungen
und sammle unsere Gedanken.

Mach uns bereit zum Hören und öffne unsere Herzen für dich.

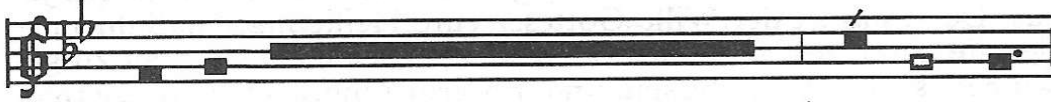
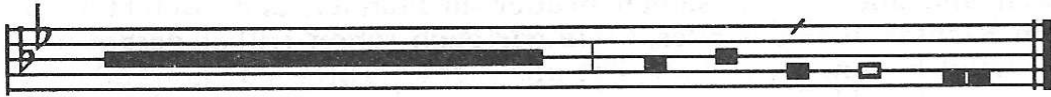
Gib uns deinen Heiligen Geist,
diesen Gottesdienst so zu feiern,
dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht. Amen.

066

(Farbe: grün) 21. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

8. Psalmton

(A) Ich bin dein Gott; ich stärke dich und / hel-fe dir, *

ich halte dich durch die
rechte Hand mei- / ner Ge-rech-tig-keit.
(Jes. 41, 10)

(Ps) Gottes Wege sind vollkommen, die Worte des HERRN
sind durch- / läutert. *

Er ist ein Schild allen, die / ihm vertrauen.

Denn wer ist Gott, wenn / nicht der HERR, *
oder ein Fels, / wenn nicht unser Gott?

Gott rüstet / mich mit Kraft *
und macht meine Wege / ohne Tadel.

Er lehrt meine Hände / streiten *
und meinen Arm den ehernen / Bogen spannen.

Du gibst mir den Schild deines / Heiles, *
und deine / Rechte stärkt mich. (Ps. 18, 31–33. 35–36a)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie

Chor: Gem.: Straßburg 1525

Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:

Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:

Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü-ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried
ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir kommen zu dir aus einer Welt, die voller Konflikte ist.
Nationen und Religionen, Völker und Klassen
kämpfen gegeneinander.
In unseren Familien gibt es oft genug Streit.
Und auch in unseren Herzen ist viel Hass.
Herr, lass uns dein Wort des Friedens hören
und durch deinen Geist die Kraft der Liebe erfahren.
Mach uns frei von aller Selbstgerechtigkeit.
Mach uns fähig zur Vergebung.
Lass uns dankbar werden für alles, was du uns schenkst.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Matthäus 5,38-48:

Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 21,24): "Auge um Auge,
Zahn um Zahn."

Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen,
sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt,
dem biete die andere auch dar.

Und wenn jemand mit dir rechten will
und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel.
Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei.
Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem,
der etwas von dir borgen will.

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben"
(3.Mose 19,18) und deinen Feind hassen.

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die,
die euch verfolgen,

auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.

Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Zieh an die Macht (ELKG 223,1-2)

Zieh an die Macht, du Arm des Herrn, wohlauf und hilf uns streiten.
Noch hilfst du deinem Volke gern, wie du getan vorzeiten. Wir sind
im Kampfe Tag und Nacht, o Herr, nimm gnädig uns in acht / und
steh uns an der Seiten.

Mit dir, du starker Heiland du, muss uns der Sieg gelingen; wohl
gilt's zu streiten immerzu, bis einst wir dir lobsingen. Nur Mut, die
Stund ist nimmer weit, da wir nach allem Kampf und Streit / die Le-
benskron erringen.

Predigt: Matthäus 10,34-39:

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter.

Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.

Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert.

Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

Lied: Ich weiß, woran ich glaube (ELKG 278, 1.4.5)

Ich weiß, woran ich glaube, ich weiß, was fest besteht, wenn alles hier im Staube wie Sand und Staub verweht; ich weiß, was ewig bleibt, wo alles wankt und fällt, wo Wahn die Weisen treibt / und Trug die Klugen prellt.

Auch kenn ich wohl den Meister, der mir die Feste baut, er heißt der Herr der Geister, auf den der Himmel schaut, vor dem die Seraphinen / anbetend niederknien, um den die Engel dienen: ich weiß und kenne ihn.

Das ist das Licht der Höhe, das ist der Jesus Christ, der Fels, auf dem ich stehe, der diamanten ist, der nimmermehr kann wanken, der Heiland und der Hort, die Leuchte der Gedanken, die leuchten hier und dort.

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir für die Wahrheit und die Klarheit deines Wortes.

Weil du die Welt geschaffen hast, dürfen wir die Erde nicht zerstören.

Weil deine Gnade über unser Leben entscheidet, müssen wir einander nicht bekämpfen.

Weil dein Geist uns mit Liebe erfüllt,
können wir einander vergeben.

I: Du, Herr, bist ein Gott des Friedens.
Begrenze und beende die Konflikte, die auch heute
zwischen Nationen und Religionen, zwischen
reichen und armen Ländern toben.
Stärke die Hungernden und die Ausgebeuteten.
Begleite die Flüchtlinge und die Obdachlosen.
Ermutige die Verfolgten und die Verzweifelten.
Sorge für Arme und Arbeitslose.
Beschütze die Kinder, die im Elend - und die im Reichtum leben.
Sei mit deinem Segen in unserer Stadt gegenwärtig.
Bei ihren Bürgern, bei denen, die Verantwortung tragen.

II: Du, Herr, bist ein Gott voller Macht.
Beseitige und besiege das Böse in deiner Welt.
Reiße Hass und Habgier, Hochmut und Selbstherrlichkeit
aus unseren Herzen.
Wehre allem, was deine Schöpfung zerstört und das Leben
auf dieser Erde gefährdet.
Sorge für einen gerechten Ausgleich zwischen Armen
und Reichen.
Mach uns bereit, für deine Wahrheit einzutreten
und das Lebensrecht anderer zu verteidigen.

III: Du, Herr, bist ein Gott der Gemeinschaft.
Du lebst in der Einheit deines dreieinigen Seins,
als Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Gib, dass auch wir aus deiner Kraft gut miteinander auskommen.
In den Familien, in Schulen und in Betrieben, in der Politik.
Lass deine Gemeinde lebendig werden und offen sein für alle
Menschen, für die Frommen und die Zweifelnden, für die Armen
und für die Reichen, für die Einheimischen und die Fremden.

L.: Gib, dass wir klar miteinander reden,
geduldig einander aushalten, fröhlich miteinander feiern.
Nimm dich unser gnädig an. Rette und bewahre uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Zieh an die Macht (ELKG 223,4)

Herr, du bist Gott! In deine Hand / o lass getrost uns fallen.
Wie du geholfen unserm Land, so hilfst du fort noch allen,
die dir vertraun und deinem Bund / und freudig dir
von Herzensgrund / ihr Loblied lassen schallen.

Die nächsten Gottesdienste:

Am kommenden Wochenende feiern wir das 50. Kirchweihjubiläum in St. Thomas:

- Den Auftakt macht am Freitag, den 29.10. um 19.00 Uhr eine „**Kleine Orgelmusik**“, bei der unser Organist, Georg Wolff, interessierten Besuchern auch die Umbaumaßnahmen an der Orgel vorstellen wird.
(Inzwischen zeichnet sich ab, dass die Orgel bis dahin nicht fertig werden wird, wir planen ein alternatives Programm)
- Am Samstag, 30.10. laden wir herzlich ein zum **Empfang** um 11.00 Uhr – und würden uns über Grußworte sehr freuen.
- Am Samstag um 15.00 Uhr soll dann der **Festgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls beginnen, in dem Bischof Hans-Jörg Voigt, Hannover, die Predigt halten wird.
- Schließlich soll es am Sonntag, 31.10. um 17.00 Uhr eine **Autorenlesung** geben: **Arnim Töpel** liest aus seinem neuen Buch „**Voll fagnoddt – Woher weiß ich, was ich glaube?**“ (Einlass ab 16.30 Uhr; Eintritt: 10,00 €)

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Für den Gottesdienst gelten die bekannten Regeln zum Mindestabstand, zur Maskenpflicht und zur Kontaktnachverfolgung.

Für die Orgelmusik, den Empfang am Vormittag und die Lesung gilt die 3G-Regel. Bitte bringen Sie dazu den entsprechenden Nachweis mit.

Die Möglichkeit der Kontaktnachverfolgung über die Luca-App wird eingerichtet.

Gesangbuchbestellung:

Das neue SELK-Gesangbuch soll am 29. November erscheinen und ist bis zum 31. Dezember zum vergünstigten Subskriptionspreis (SP) erhältlich. Ab dem 1. Januar 2022 gilt der Normalpreis (NP). Folgende Gesangbuchausgaben sind bestellbar:

Normalausgabe 23 Euro (SP) | 28 Euro (NP)

Lederausgabe 40 Euro (SP) | 46 Euro (NP)

Großausgabe 32 Euro (SP) | 40 Euro (NP)

Der Vorstand schlägt vor, den Gemeindegliedern die Möglichkeit zu geben, Gesangbücher zu spenden. Deshalb sind Listen vorbereitet und liegen aus, die diese Möglichkeit vorsehen: „Ich bestelle x Gesangbücher für mich, und außerdem xx Gesangbücher für die Gemeinde.“ Bestellungen sind auch telefonisch im Pfarramt möglich.

Telefonische Bestellungen sind auch für den Feste-Burg-Kalender möglich und erwünscht, im letzten Jahr hatten wir deutlich zu viele, auch weil wegen Corona das Adventssingen nicht stattfinden konnte.

Die **Kollekte** heute ist bestimmt für die Gemeindegliederarbeit und den Erhalt des Kirchgebäudes, Kollektenspenden auf die jeweiligen Gemeindegeldkonten helfen, die ausgefallenen Sammlungen auszugleichen.